

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Kontexturen und Objektinvarianten XIII**

1. In der folgenden Serie von Aufsätzen zeigen wir kontextuelle und nicht-kontextuelle Objektinvarianten, d.h. von invarianten Eigenschaften aller Objekte (vgl. Toth 2013), die den von Bense (1975, S. 35 ff.) bestimmten semiotischen Invarianten gegenüberstehen. Der vorliegende Aufsatz behandelt Einbettungsstufigkeit.

### **2.1. Kontextuelle Einbettungsstufigkeit**

#### **2.1.1. Systeme**

Da das folgende exessive System nicht Teil eines (einheitlichen) Systemkomplexes ist, induziert seine Einbettungsstufigkeit eine Differenz seiner Wirkontextualität mit derjenigen seiner adjazenten Systeme.



Wolfbachstr. 33, 8032 Zürich

#### **2.1.2. Teilsysteme**

Während die (zur Wohnstube hin offene) Küche Wirkontextual ist, ist das von ihr gefangene Badezimmer Ichkontextual.



Badenerstr. 256, 8004 Zürich

### 2.1.3. Objekte

Während die Garderobe und die Einbauschränke zur Subjekttextur der Wohnungsmieter gehören, gehört der Sicherungskasten zur Objekttextur der Wohnung.



Unterwerkstr. 15, 8052 Zürich

## 2.2. Nicht-kontextuelle Einbettungsstufigkeit

### 2.2.1. Systeme



Badenerstr. 595, 8004 Zürich

### 2.2.2. Teilsysteme



Dufourstr. 145, 8008 Zürich

### 2.2.3. Objekte



Parkring 55, 8002 Zürich

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for  
Mathematical Semiotics, 2013

3.4.2015